

# RAD FAHREN WANDERN TRAINING

# URLAUB BEI FREUNDEN



## RADELN AN DER KÜSTE

Radtouren von der Adria bis zum Apennin

ADRIAKÜSTE DER **EMILIA ROMAGNA** MEHR ALS MEER UND STRAND

Neuberger-Preis

2006

ausgezeichneten



### IGEA

**MARINA/BELLARIA**, seit 1956 durch Zusammenschluss der Kommunen Bellaria und Igea Marina ein Zentrum, ist ein Badeort an der italienischen Adriaküste, 20 km nördlich von Rimini und 10 km südlich von Cesenatico. Im Frühjahr ein ruhiges, beschauliches Örtchen, das im Sommer mit seinem 7 km langen, gepflegten Sandstrand,

den Bars, Pubs, Pizzerien, Spaßparks und Discos zu einem umtriebigen Touristenzentrum an der Adria wird.



Jemand fährt langsam auf einer Straße, neben der ein Kanal verläuft, natürlich auf dem Fahrrad. Kein Zweifel, wir sind in der **EMILIA ROMAGNA**, es ist das klassische Bild, Zufall.

das durch die Filme Fellinis berühmt wurde. Es gibt keine offiziellen Statistiken über die Zahl der Fahrräder in dieser Region, einfach weil praktisch alle Rad fahren. Viele der großen Radsportchampions kommen aus dieser Gegend, und das ist kein Zufall.

Neben den wirtschaftlichen sind es geografische, kulturelle und organisatorische Faktoren, die dieses Gebiet zum Radfahren besonders geeignet machen. Vor allem ist es die immense Streckenvielfalt: In wenigen Kilometern kommt man von der Ebene ins Hügelland und in die Berge und die Radfreunde können wählen zwischen ganztägigen Touren oder solchen von wenigen Stunden. Schon seit einigen Jahren wählen Tausende von Radsportbegeisterten und Pedalrittern vor allem in den Frühlingsmonaten die Adriaküste der Emilia Romagna für ihre Wettkampfvorbereitung.

Profis, Amateure, Leistungssportler und noch mehr Hobbyfahrer finden in diesem Land die richtigen Voraussetzungen zum Radeln vor. Die zahlreichen Radsportveranstaltungen, die an der Küste organisiert werden, die Hotels, die sich auf die Radfahrer spezialisiert haben und sehr günstige Übernachtungsangebote, Radfahrermenüs und vielfältiges Infomaterial zu den Strecken, bieten die Möglichkeit zu jeder Jahreszeit einen Sportaufenthalt zu wählen.

Zwei dieser Hotels sind das San Giorgio\*\*\* und das Saviola\*\*\*\* in Igea Marina.

Seit vielen Jahren – organisiert von Uwe (Enzo) Haßdenteufel- auch Trainingshotel der in der Jugend- und Nachwuchsarbeit sehr erfolgreichen und mit dem Hermann-

**Radsportfreunden (RSF) Niederlinxweiler** und zahlreicher weiterer Radsportler und Radfahrer/-wanderer aus dem ganzen Saarland, Trier, Frankfurt, Köln, sogar der Schweiz und Österreich.

Von den Eigentümern in sehr angenehmer, familiärer Atmosphäre geführte Hotels direkt am Meer gelegen. Langjährige Erfahrung mit trainierenden Sportlern, sehr günstige Aufenthaltspreise, abgeschlossene kostenlose Tiefgarage für die Räder, kostenlose Parkplätze, Bar, Satelliten-TV, Sauna (gegen Gebühr), schöner Swimmingpool im Außenbereich und die sehr liebe, gastfreundliche Art der Fam. Giorgetti tragen dazu bei, dass die Teilnehmerzahl des alljährlichen Radtrainings (immer in der 1. Woche der Osterferien = Karwocher) in den letzten Jahren von rd. 20 (im Jahre 2000) auf rd. 80 (im Jahre 2004) gestiegen sind. In diesem Jahr sind bereits 74 Teilnehmer vorangemeldet.

**Weitere Infos für Vereine, Radsportler, Interessierte unter [www.enzo-teufel.de](http://www.enzo-teufel.de).**

Von hier aus kann der Radfahrer zwischen unzähligen Radstrecken des Marecchiales, des Concatales, der Emilia Romagna oder auch im Tal des Uso wählen. Sie führen durch Ebenen und über Hügel, auf und ab, haben sanfte und steile Abfahrten und Steigungen. Das meist benutzte Fahrrad ist zweifellos das Rennrad. Profis, Amateure und Leistungssportler aus ganz Europa, aber auch Hobbysportler aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Italien treffen sich hier seit Jahren zur Vorbereitung auf die Saison und radeln in Gruppen ihre Kilometer und Höhenmeter.

Das andersartige Klima, der gute Service sowie die Gastfreundlichkeit der Menschen lassen die Radkilometer in den Schönheiten und der Ruhe der verschiedenen Hügel- und Apenninlandschaften leichter erscheinen.

### Marco Pantani

Hier wohnte und trainierte er. In der Heimat des verstorbenen Tour de France-Sieger Marco "Elefantino" Pantani, der in Cesenatico zuhause war, findet das Radlerherz für die Vorbereitung im Frühjahr für alle etwas. Von den Hotels aus, sei es vorbei an der Kirche von St. Martino (erbaut im 6. und 7. Jahrhundert) in Bordonchio oder über **San Mauro Pascoli** oder über **Gatteo Mare**, vorbei an riesigen Gemüsefeldern und Wiesen durch **Gambettola, Santarcangelo di Romagna, Savignano sul Rubicone** oder **Sogliano** z. B. nach Borghi, Longiano, Montiano oder die 2 km lange 12%ige Steigung nach **Montetiffi** (genannt Montefiffi) hoch.

Der rd. 6,5 km lange mit einer konstanten Steigung von 7% verlaufende Anstieg nach **San Leo** (589 m. ü. d. M), die aus dem 15. Jh. stammende Festung, die uneinnehmbar auf der Spitze eines Felsens thront, sollte jeder dort Trainierende einmal gesehen haben.

Wer noch nicht genug hat, kann von hier weiter hoch nach **Madonna di Pugliano** (787 m ü. d. M.), um dann in einer nicht ganz ungefährlichen, aber wunderschönen Abfahrt über **Serra di Maiolo** mit 12% - 13% Gefälle, nach Serra sogar mit 17%, ins **Marecchiatal**, um von hier wieder zurück ans Meer zu gelangen. Eine Fahrt nach **San Marino**, dem kleinen alten Staat hoch oben auf dem **Monte Titano** gelegen, über ein Straße mit wunderbarem Ausblick (vom Concatal her), sollte man sich nicht entgehen lassen. In San Marino selbst wird man für die Mühen der Auffahrt mit toller Aussicht auf Meer und Apennin belohnt.



Eine Tour zum **Monte Carpegna** ist ebenfalls ein faszinierendes Erlebnis, aber auch sehr schwer. Mehr als 20 km stetiger Anstieg mit zwei Pässen von 1000 m Höhe sind zu überwinden. Aber auch die zügigen Abfahrten erfordern Vorsicht und Erfahrung. Zwischen Carpegna und Cantoniera wird man bei klarem Wetter dafür mit einer einzigartigen Aussicht belohnt. Diese Tour ist nur für Geübte empfehlenswert.

Für den Anfang der Trainingstage oder für den, der es beschaulicher liebt, ist die Fahrt nach **Verucchio** ein richtig schöner Ausflug. Über Santarcangelo, Gatteo Mare, Savignano, Canonica geht es nach Ponte Verucchio.

Von hier aus geht es mit einer mittleren Steigung 3 km lang in den stolz auf dem Hügel liegenden Ort. Vor dem eigentlichen Ortseingang öffnet sich nach links hin eine herrliche Aussicht auf das Tal des Marecchia, mit all seinen Türmen und Schlössern. Im Ortskern lädt eine für diese Region typische Bar zum Cappuccino ein. Auf der anderen Seite des Ortes geht es mitten durch Olivenhaine und Zypressen hinunter nach **Villa Verucchio** und von dort wieder zurück an den Ausgangspunkt **Igea Marina am Meer**.

Eine sehr schöne Tour zum Einrollen ist auch die Fahrt zum **Passo Siepi (Passo del Grillo)** über **Ponte Uso** und auf der anderen Seite wieder ins Tal nach **Secchiano**, zurück über Pietracuta, an San Leo, San Marino und an Verucchio vorbei nach Igea Marina.

Für die ganz **“Harten“** gilt bei entsprechendem Wetter als krönender Abschluss die Bewältigung der Originalstrecke der **“Neun-Hügel-Fahrt“ (La Nove Colli)**.

Eine klassische Langstreckenfahrt –mittlerweile in Nove Colli Marco Pantani umbenannt-, die der Radsportverein **“Gruppo Cicloturistico Fausto Coppi“** in Cesenatico alljährlich im Mai als Rennen veranstaltet. 1991 bewältigten die als eine der schwierigsten Strecken Europas betrachtete Nove Colli von 3.029 Teilnehmern 1.750 Fahrer, darunter auch 18 Damen. Eine sehr schwierige Strecke von 205 km, davon 60 km teuflisch echt harte Steigungen.

Im Jahre 2005 nahmen rd. 9.000 Radsportler aus ganz Europa teil. Wer die radsportverrückten Italiener kennt, kann sich dieses Riesenspektakel einer wunderschönen Veranstaltung vorstellen (siehe auch [www.novecolli.it](http://www.novecolli.it)).

*Wer das Gänsehautfeeling dieses Jahr am Sonntag, 21. Mai 2006 erleben möchte, dem bietet Uwe (Enzo) Haßdenteufel die Teilnahmemöglichkeit für Interessierte in einem Leistungspaket mit Hotelübernachtung/Verpflegung usw. (nächste Ausgabe und ab Mitte März auf [www.enzo-teufel.de](http://www.enzo-teufel.de)) an.*

In den nächsten Ausgaben werden Ihnen jeweils Radtouren/Trainingstouren zwischen Adria und Apennin vorgestellt, durch die Provinzen Forlì-Cesena und Rimini, über die Hügel und durch die Täler der EMILIA ROMAGNA.

Ciao e a presto.

